

Der Urwald diente als Geldtresor

Unterwegs in Panama entlang des Kanals und zu Besuch bei den Emberá

Von Gabriela Greess

Wie in Trance hängen sie im lichten Gestrüpp des Urwalds, lassen ihren Teddykopf verträumt nach unten baumeln und sich weder von Jeep-Geräuschen noch Kameraklicken beeindrucken.

Im feucht dampfenden Dschungel entlang des Panamakanals überraschen Kreaturen wie diese wunderlichen Faultiere, die einen alle Hektik der Welt vergessen machen.

Es ist früh am Morgen und wir steuern einen abgelegenen Trekkingpfad im Nationalpark San Lorenzo an. Der grenzt an eine zweite historisch bedeutungsvolle Wasserstrasse, die Abenteuer heute gern per Kanu erkunden: den Río Chagres, auf dem der legendäre Pirat Henry Morgan im 17. Jahrhundert in das einst überreiche Panama einfiel. Bei Portobelo lagerte ein Drittel des Goldschatzes aus der Neuen Welt, um ins Mutterland Spanien verschifft zu werden; geschützt vom natürlichen Tresor eines undurchdringlichen Regenwalds und Wachtürmen über versteckten Buchten. Diese laden heute zum Baden und Surfen

ein. Zu der einstigen «Grünen Hölle» von Panama führt eine Straße aus den Zeiten der Nordamerikaner. Bis 1999 hatten sie in einer breiten Zone entlang des Panamakanals das Sagen. Heute hat hier der Regenwald wieder die Oberhand gewonnen.

Dayra Mariota, eine junge Einheimische indianischer Abstammung, begleitet uns durch das Schutzgebiet des Parque Nacional San Lorenzo. Ihr Vater ist Oberhüter des



Imposanter Anblick - ein Schiff passiert den Panama-Kanal

Foto: Jo Lüders

Bioreservats, dessen verwaiste Eingangspforte signalisiert, dass bislang wenige Touristen in das rund 9600 Hektar große Areal an der Atlantikküste vordringen. Nahe dem Gatúnsee steigt man am besten aus dem Jeep, um sich durch die Wildnis zu schlängeln. Das Gebrüll nimmermüder Kongo-Affen hallt wie ein Echo mit Endlosschleife aus dem Dickicht. Die schwarzen Primaten sieht man hier, zusammengerottet im Familienclan, hoch oben in den Baumkro-

nen, während ein Tukan sich mit seinem farbenprächtigen Schnabel in den unteren Etagen des Urwalds blicken lässt. Panamakanal als achtetes Weltwunder gefeiert

«Ein paar Hundert Meter weiter ist das Heulen von Schiffssirenen zu hören», sagt Dayra. «Schaut, wie der Panamakanal und der Urwald bei uns friedlich nebeneinander leben. Wir schützen unsere Wälder, ihr biologisches Gleichgewicht garantiert den Wasserstand des Kanals; und

spannendes Manöver. Wer selbst ein Teilstück des Isthmus von Panama durchqueren will, sollte dies langfristig organisieren.

Entlang des 80 Kilometer langen Kanals führt auch eine Panorama-Tour in nostalgischen Eisenbahnwaggons zur kolonialen Hafenstadt Colón. Unterwegs taucht man ein in die satte tropische Vegetation, die sich bis an die Ufer des Kanals krallt. Der Zug der »Panama Canal Railway Company« ist mit Glasdach ausgestattet, vermittelt einem das Gefühl, durch einen grünen Tunnel zu gleiten – entlang der wohl spektakulärsten Wasserstraße der Welt.

Noch ist Panamá ein Land für Entdecker. Auf der karibischen Inselgruppe San Blas im Osten leben die Kuna Yala, auf deren Territorium eigene Gesetze gelten. Ein spezieller Transitschein ermöglicht es, in ihre Region vorzudringen, das Leben der Ureinwohner fernab der Zivilisation kennen zu lernen. Einfacher in Kontakt kommt man mit Mitgliedern des Stammes der Emberá. Wir besuchen ihr Dorf Errebache in der Provinz Colón, eineinhalb Stunden von Panama-City entfernt. Es liegt nahe dem Küstenort Maria Chiquita, wo man vor der holperigen Anfahrt am besten einen Stopp am Strand einlegt.

Tulio Rosales, Sohn eines Kazikenhäuptlings, holt Besucher am Fluss Piedra mit dem Einbaum ab. Vor einer riesigen offenen Palmstrohütte, dem Gemeinschaftshaus, begrüßen einen dann die Männer des

28-köpfigen Clans; sie tragen Lendenschurz und den 200 Jahre alten Silberschmuck ihrer Familien; und schon ist man mitten im Kreis ihres Tambo-Tanzes, Trommeln und Flöten heißen einen willkommen. Dann zeigen die Frauen stolz ihre kunsthandwerklichen Arbeiten, von denen sie leben.«

Wir verließen unseren Stamm in Darién im Osten, kauften das Land hier, weil die Lebensbedingungen viel besser sind,« betont Tulio, der das Begegnungsprojekt mit den Emberá initiierte. Er erkannte die Zeichen der Zeit, studierte Tourismus und hat sein Handy stets griffbereit. Seine Kinder klettern morgens in Schuluniform in den Einbaum, zum Unterricht haben sie einen weiten Weg. Wer den Alltag der Emberá teilen will, kann auf ihrem Terrain ein paar Tage campen, fischn, Kanu fahren oder reiten sowie etwas über ihre traditionelle Pflanzenmedizin erfahren.

Später, auf dem Pfad des Ozeloten, tauchen wir ein in die Jagdgründe der rar gewordenen Leoparden-Art. Abkühlung findet man unter dem »Großen Wasserfall des Tigergers«, und mit etwas Glück kreuzen ganz in der Nähe putzige Coati-Nasenbären auf. Dann wartet Tulio auch schon wieder mit seinem Einbaum unten am Fluss. Euma, die hübsche Tochter des Kazikenhäuptlings, holt Besucher am Fluss Piedra mit dem Einbaum ab. Vor einer riesigen offenen Palmstrohütte, dem Gemeinschaftshaus, begrüßen einen dann die Männer des

Norddeutschen Philharmonie Rostock unter dem Titel »Carnegie Tonight«, der feurigen Operninszenierung »Carmen«, dem Tanzabend »Tango« und dem Angebot »Theater for Kids« für die ganze Familie mit »Emil und die Detektive« lädt das Volkstheater Rostock und sein Broadway erfahrener Intendant Peter Leonard in die ehemalige Werfthalle 207, mit einer hervorragenden Akustik direkt im Stadthafen gelegen, ein. Auch hier können Sie zum günstigen Preis von nur 89 Euro zweimal im 4*-Hotel inklusive Frühstück übernachten, und dann dazu Rostock, seinen Hafen und sein Theater erleben.

Sie sind interessiert, benötigen jedoch mehr Information? Als Berliner empfehlen wir Ihnen den Besuch unseres ND-Shops. Sie können aber auch unter der kostenfreien Hotline 0800 / 5 70 08 00 Informationsmaterial nach Ihren speziellen Wünschen anfordern. Der ND-Partner Strelitz Reisen mit Sitz in Neustrelitz freut sich auf Ihr Interesse und Ihren Anruf.

Land: Monimbó wurde zum Zeichen des nationalen Widerstandes, der ein Jahr später zum Sieg der sandinistischen Revolution führte.

Die elftagige Reise führt neben Monimbo weiterhin nach León – der ersten sandinistisch befreiten Stadt des Landes – und zu einem nahegelegenen SOS-Kinderdorf. In Managua wird Pedro Galarza am Talia-Theater geehrt. Am 19. Juli wird in der Hauptstadt Managua der 30. Jahrestag des Sieges über die Somoza-Diktatur mit Tausenden von Menschen gefeiert. Anschließend geht es nach Granada. Eine Verlängerung zum Nicaragua-See ist möglich.

Informationen: REISEZEIT Tourismus GmbH, Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin, Tel.: 030 / 422 57 30, www.reisezeit-tourismus.de

Zum zweiten Mal lädt im Juli die Initiative für den Erhalt des Wandgemäldes »Nicaraguansches Dorf – Monimbó 1978« im Berliner Stadtteil Lichtenberg zu einer besonderen Freundschaftsreise ein.

In diesem Jahr jährt sich die nicaraguanische Revolution zum dreißigsten Mal – deshalb soll die Reise interessante Begegnungen mit Freunden in vielen Orten und Städten des Landes bieten. Mit im solidarischen Gepäck ist eine Brillenwerkstatt für Monimbó.

Dort brach im Februar 1978 ein Aufstand gegen die grausame Somoza-Diktatur aus, der von der Nationalgarde mit brutaler Gewalt niedergeschlagen wurde. Nach diesem Aufstand erfasste eine breite revolutionäre Stimmung das

Tausende feiern jedes Jahr den Revolutionsfesttag

Foto: Schemel

Von Klaus Rautenfeld

Land: Monimbó wurde zum Zeichen des nationalen Widerstandes, der ein Jahr später zum Sieg der sandinistischen Revolution führte.

Die elftagige Reise führt neben Monimbo weiterhin nach León – der ersten sandinistisch befreiten Stadt des Landes – und zu einem nahegelegenen SOS-Kinderdorf. In Managua wird Pedro Galarza am Talia-Theater geehrt. Am 19. Juli wird in der Hauptstadt Managua der 30. Jahrestag des Sieges über die Somoza-Diktatur mit Tausenden von Menschen gefeiert. Anschließend geht es nach Granada. Eine Verlängerung zum Nicaragua-See ist möglich.

Informationen: REISEZEIT Tourismus GmbH, Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin, Tel.: 030 / 422 57 30, www.reisezeit-tourismus.de

Unterwegs auf Festival-Kurzreise

ND-Leser haben Gelegenheit, mehrere Kulturveranstaltungen zu erleben

Festival-Kurzreisen sind eine günstige Gelegenheit, auch an anderen Orten interessante Kulturveranstaltungen zu besuchen. Mit dem ND können unsere Leser gleich mehrere dieser Gelegenheiten nutzen – in Berlin und auch in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei betrifft es Angebote quer durch verschiedene musikalische Genres, die wir Ihnen hier näher vorstellen möchten.

In Berlin Grünau, direkt an der Regattastrecke, findet vom 10. Juli bis zum 9. August das Musical »HEISSER SOMMER« seine Bühne. Viele erinnern sich noch gut an den Straßenfeger von 1968, ein Kinofilm mit der Musik von Gerd und Thomas Natschinski, der tausende Kinobesucher von Kap Arkona bis zum Fichtelberg begeisterte. Axel Poike schrieb nach diesem Film ein Musicaltextbuch, und in einer frischen Inszenierung wird dieses Musical nun die auf der überdachten Regattatribüne in Grünau sitzenden Besucher in seinen Bann ziehen. Kombiniert mit zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem 4*-Hotel in Berlin-Köpenick hat man die Gelegenheit, nicht nur dieses, mit einem nostalgischen Augenzwinkern versehene Musical zu genießen, sondern sich auch das in diesem Jahr 800 Lenze zählende Köpenick anzusehen.

Auch Operettenfans kommen auf ihre Kosten. Mit der erfolgreichen Produktion »Frau Luna« gastieren die größten Operettenfestspiele



Operettenfinale bei den Schlossgartenfestspielen Neustrelitz

Deutschlands, die Schlossgartenfestspiele Neustrelitz, im Tempodrom Berlin am Anhalter Bahnhof vom 7. bis zum 9. August. Auch hier bietet sich ein Berlin-Besuch mit zwei

Übernachtungen und dem Besuch dieser Urberliner Operette von Paul Lincke an.

Im Schlossgarten Neustrelitz, wo bereits in acht Sommern die Operettenproduktio-

nen der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz in liebevollen und stücktreuen Inszenierungen das Publikum begeisterten, kommt vom 3. Juli bis zum 2. August die Königin der Operetten auf die Bühne – »Die Fledermaus« von Johann Strauß. Mit zwei Übernachtungen im Radisson SAS in Neubrandenburg gelingt es, kulturelles Erlebnis mit dem Genuss einer nicht nur kulturell reizvollen Landschaft zu verbinden.

Und wen es an die Küste zieht, der findet sich in diesem Sommer im Rostocker Hafen nach New York versetzt, zumindest kulturell: mit dem Musical-Revue-Abend »That's Broadway«, einer ganzen Reihe von Konzerten mit der



Das Radisson SAS im Herzen der Stadt Neubrandenburg

Fotos: Strelitz Reisen

Im Urwald des Dorfclubs

Die bayerische Gemeinde Bodenmais versucht, den Schwierigkeiten in der Tourismusbranche zu trotzen



Michael Adam hat neue Ideen für Bodenmais

Fotos: Katharina Hartl

Von Rainer Funke

Der 3400-Seelen-Ort Bodenmais im Bayerischen Wald ist mit allerhand Naturgaben bedacht worden – dem nahen Großen Arber, mit 1456 Meter über NN höchster Gipfel des Bundeslandes außerhalb der Alpen, inmitten des größten deutschen Waldgebirges und dem mit fast 40 Jahren bundesweit ältesten Nationalpark, in dem in uriger Landschaft gefährdete und anscheinend längst abhanden gekommene Tiere und Pflanzen beheimatet sind.

Die Gemeinde verfügt mithin über durchaus üppige Voraussetzungen, Touristen und Urlaubern etwas zu bieten. Wohl deshalb vermerkt die Statistik alljährlich um die 800 000 Übernachtungen. Für Gäste stehen 6800 Betten in Hotels, Ferienwohnungen und Pensionen bereit.

Aus sicherlich zumeist örtlichen und regionalen Gründen stagnierten zuletzt die Zahlen derjenigen, die das Urlaubsdorf besuchten. Weshalb sich

in der Gemeinde, in dem nahezu alle Bewohner und althergebrachte Gewerke – etwa Glasbläser, Schnapsbrenner und Holzschnitzer – von der Gunst der Feriengäste und Touristen leben, Unzufriedenheit breit machte.

Das schlug sich auch auf das Wahlergebnis 2008 nieder: Der Sozialdemokrat Michael Adam (24), seit drei Jahren Student der Politikwissenschaft und der Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg, löste den damals seit 18 Jahren regierenden CSU-Bürgermeister ab. Dabei sei er, Adam, alles, was man in Bodenmais oder auch Niederbayern »nicht sein darf – jung, evangelisch und offen schwul«, hatte der neue Amtsinhaber das damalige Ergebnis kommentiert.

In diesen Tagen ist Michael Adam genau ein Jahr erster Mann im Rathaus. Und die mit ihm verbundene Hoffnung nach neuer Kreativität und mehr Schwung scheint sich durchaus zu erfüllen. Was Bodenmais eine gewisse Si-

Gemeinde voranbringen wird. Weniger Flugreisen, wie die Branche meldet, seien nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit weniger Reisefreudigkeit.

Deshalb hat man sich im Ort beispielsweise darauf verständigt, heuer noch mehr als bisher auf die Naturgegebenheiten zu bauen: Ab 1. Juni lädt Bodenmais beispielsweise Eltern mit bis zu zwei Kindern für 299 Euro die Woche in das seit Jahrzehnten nicht bewirtschaftete und deshalb urwaldähnliche Umland mit dem Höhepunkt einer Tour durch die Wildnis ein.

Der Ort mag für seine Gäste Dorfclub sein. Was meint, dass die Familie in einer Ferienwohnung oder dergleichen unterkommt, im Clubrestaurant gepflegt wird und sich an Wanderprogrammen, am »Goldwaschen« und dergleichen mehr beteiligt oder das soeben sanierte Hallen- und Freibad sowie die Saunalandschaft nutzt, alles und mehr im Preis inbegriffen. Ein Abenteuer-Camp bietet darüber hinaus unter anderem naturkundliche Exkursionen, Höhlen- und Flusstouren sowie Lagerfeuerromantik.

Zum Konzept gehört die »Ausbeutung« der fast 710-jährigen Geschichte des Ortes, der 1522 zur »vollkommen gefreiten Bergstadt« gekürt wurde und damit von der herzoglichen Obrigkeit besondere Privilegien verliehen bekam. All dies versinnbildlicht sich heutzutage auf dem Hausberg, dem 955 Meter hohen Silberberg, wo bis Mitte des 15. Jahrhunderts nach Silber gegraben wurde.



cherheit bringt, die der weltweiten Finanzkrise geschuldeten schlechten Nachrichten aus der Tourismusbranche selbst etwas entgegenzusetzen zu können.

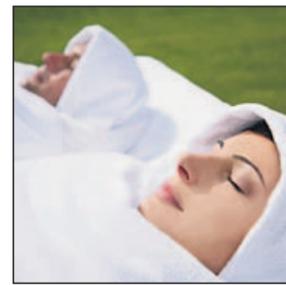
»Wir sind uns klar darüber, dass dieses Jahr ein schwieriges für uns werden wird, dennoch bleiben wir bei unserem Ziel, die Anzahl der Übernachtungen auf 850 000 zu steigern«, meint Katharina Hartl, die stellvertretende Geschäftsführerin der Tourismus- und Marketing-GmbH, wofür rund 135 000 Gäste nötig wären. Erste Analysen machen Mut. Denn entgegen bisherigen Trends wurden bis April gegenüber dem ersten Quartal 2008 schwarze Zahlen geschrieben.

Michael Adam bleibt sich sicher, dass das angeschobene Konzept des Rathauses die

Weniger sauer – dafür leicht und beschwingt

Urlaub und Kur verbinden – eine »gesunde« Auszeit nehmen

Von Brigitte Müller



Urlauben oder kuren? Am besten und statt oder – also kurlauben! Ehe man zur Kur geschickt wird, weil schon einiges zu reparieren ist, sollten wir uns lieber rechtzeitig mehr um uns kümmern. Bei der Fülle von Angeboten für eine erholsame gesunde Auszeit aus dem Alltag kann sicher jeder was passendes finden.

Es muss nicht j.w.d. und exotisch sein. Im südlichen Zipfel Deutschlands, in Oberstaufen zum Beispiel, wird seit 60 Jahren Gesundheit in Paketen verabreicht. Sie gehören zur Schrothkur, die die Selbstheilungskräfte des Körpers mobilisiert. Johann Schroth hat vor 180 Jahren diese Art, dem Körper zu helfen, sich selbst zu kurieren, ausprobiert: nicht essen und trinken, um die Energie auf die innere Regeneration zu konzentrieren, und dazu feuchte Umschläge.

Im erwähnten Paket steckt der oder die Schrothler/in selbst. Früh um vier kommt die freundliche Packerin, bringt ein Glas Tee und schlägt den schlaftrunkenen Gast kunstvoll in ein nasses Laken, schnürt mit Decken ein Schwitzpaket, aus dem nur das Gesicht noch herausguckt. Das klingt ziemlich martialisch, aber die Schwitzpackung (Foto: www.oberstaufen.de) ist entspannend, wenn sie bewusst

als Entschlackung oder Entgiftung des Körpers wahrgenommen wird. Danach schläft man noch so lange man will und startet ganz leicht in den Tag.

Zu essen und zu trinken gibt es mehr als zu Schroths Zeiten: vor allem gedünstetes Gemüse ohne Salz, Fett und tierisches Eiweiß. Trotz so geringer Kalorienaufnahme spürt kaum jemand Hunger. Getrunken wird Wasser, Tee und Orangensaft; und jeden zweiten Abend gibt es nach ärztlicher Verordnung ein Glas Kurwein, der zusätzlich den Stoffwechsel ankurbelt. Der Wechsel von Trink- und Trockentagen, Ruhe und sportlichen Unternehmungen bringt den Stoffwechsel wieder in die gesunde Säure-Basen-Balance.

Schon nach ein paar Tagen stellt sich ein Gefühl der Leichtigkeit ein; man spürt, dass weniger Säure im Körper ist, statt dessen wird man munter und unternehmungslustig.

Jeden zweiten Tag kann man nach Lust und Laune Oberstaufen, Deutschlands Schroth-Heilbad, erkunden oder die malerische Landschaft des Allgäus bis auf 1800 Meter durchstreifen. Da es auch noch Heilklimakurort ist, verbinden sich sportliche Aktivitäten optimal mit gesundheitlichen Effekten. Viele Angebote rund um Wellness und ein dicker Veranstaltungskalender bereiten dem Gast in Oberstaufen die Qual der Wahl... Aber der Schrothler weiß: weniger ist mehr und genießt.

Schrothkur – ein Erlebnis mit Langzeitwirkung, das manchen zur Wiederholung anregt. Im Hotel Concordia zum Beispiel fühlen sich einige so wohl, da umsorgt wie in einer Familie, dass sie immer wieder kommen, um mit Spaß kleine Gebrechen wegzuschrothen, viel für die Gesundheit zu tun und dabei rundum professionell unterstützt zu werden. Auch für zu Hause: Weniger süß macht weniger sauer, mehr Bewegung mehr Beweglichkeit und Leichtigkeit. Was will ich mehr von einem Kurlaub?

Informationen:
Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH,
www.oberstaufen.de;
Kur- und Sporthotel Concordia Oberstaufen,
www.concordia-hotel.de

Stockholm lohnt

Interessantes Städtereiseziel

(ND.) Die Stadt verspricht Energie einer Kultur- und Wirtschaftsmetropole und verfügt über ein erstaunliches Angebot an Museen, Galerien und Kultur. In vielen Straßenzügen und Gebäuden spiegelt sich heute noch der Stolz der europäischen Großmacht um das Jahr 1700 wieder. Das wuchtige zentral gelegene Stadtschloss erinnert daran, dass Schweden Monarchie ist. Parlament und Regierung direkt nebenan binden die Monarchie in eine konstitutionelle Form ein.

Alle Winkel der Stadt sind mit »Tunnelbanan«, der U-

Bahn, zu erreichen. Als Besucher kann man sich schwer dem Reiz entziehen, den der Mälarsee über Stockholm ausbreitet; zumal er Bootsfahrten mitten durch die Stadt und bis an die Schlösser Gripsholm und Drottningholm, zur alten Wikingerstadt Birka oder in östliche Richtung nach Vaxholm ermöglicht.

Eine Gruppenreise vom 13.-16. August ab Berlin wird die Teilnehmer mit den Schönheiten Stockholms vertraut machen.

Informationen:
www.schwedenkonotor.com

Impressum

ND-Extra – Die monatliche Beilage der Tageszeitung Neues Deutschland

Redaktion und Gestaltung:
Christoph Nitz, v. i. S. d. P.,
Tel.: (030) 42 02 31 16,
Fax: (030) 42 02 31 17
E-Mail: c.nitz@nd-online.de

Autoren dieser Ausgabe:
Heidi Diehl, Rainer Funke,
Gabriela Greess,
Ute Holfelder, Brigitte Müller,
Klaus Rautenfeld,

Anzeigenverkauf:
Dr. Friedrun Hardt (Leitung)
(030) 29 78 – 18 41
Sabine Weigelt (030) 29 78 – 18 42
Telefax: (030) 29 78 – 18 40
E-Mail: anzeigen@nd-online.de
Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 19 vom 1. Januar 2009.

Neues Deutschland immer aktuell im Internet: www.neues-deutschland.de

ANZEIGE

Wien – Charmante Donaumetropole

4-tägige Reise mit ab/an Berlin
02. bis 05. Juli 2009 ab € 399,-

Sachertorte und Lippizaner, Wiener Schmah und Gemütlichkeit: Das war es, was man lange von Österreichs Hauptstadt wusste. Heute zählt Wien längst zu den ganz Großen unter den Metropolen Europas.

Reiseverlauf:
1. Tag: Anreise Am Morgen Linienflug von Berlin-Tegel nach Wien. Transfer zu Ihrem zentral gelegenen Hotel.
2. Tag: Stadtrundfahrt (Ausflugspaket) Am Vormittag macht eine Stadtrundfahrt Sie mit den Sehenswürdigkeiten vertraut (spanischen Hofreitschule, Staatsoper, Burgtheater, Hundertwasserhaus, Prater u.v.m.). Abschließend besichtigen Sie den Stephansdom, das Wahrzeichen der Stadt. Der Rest des Tages steht Ihnen für eigene Unternehmungen zur freien Verfügung.
3. Tag: Ausflug nach Baden und in den Wienerwald (Ausflugspaket) Am Morgen fahren Sie nach Baden bei Wien, einem bekannten Kurort am Rande des südlichen Wienerwaldes. Bei einem Spaziergang durch das Biedermeierstädtchen begegnet man den Spuren Ludwig van Beethovens. Weiterfahrt nach Heiligenkreuz, Besichtigung des zweitältesten Zisterzienserklosters der Welt und des Jagdschlusses Mayerling.
04. Tag: Abreise Bis zum Flughafentransfer am Nachmittag steht Ihnen der Tag zur freien Verfügung.

Ihr 4-Sterne Hotel Mercure Wien City:
Das Hotel mit modernem Ambiente in zentraler Lage ist nur wenige Gehminuten vom historischen Stadtkern entfernt. Die insgesamt 123 Zimmer sind komfortabel und geschmackvoll eingerichtet. Sie verfügen über Dusche oder Bad/WC, Telefon, Minibar, Radio, Sat-TV und Klimaanlage.

Eingeschlossene Leistungen:
• Linienflug mit Lufthansa von Berlin-Tegel nach Wien und zurück in der Economy Class
• Flughafengebühren – Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
• 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne Hotel

Zusätzliches:
• Einzelzimmerzuschlag € 140,- • Ausflugspaket € 99,-

Coupon für world travel team

Hiermit melde ich verbindlich Person(en) für die Wienreise an.

Einzelzimmer Doppelzimmer Ausflugspaket für Personen.

Name	Vorname	Alter	Rechnungsempfänger
1.			<input type="checkbox"/>
2.			<input type="checkbox"/>

Straße, Nr., PLZ, Ort: _____
Tel.: _____ Datum: _____

Unterschrift _____

Coupon senden an: Neues Deutschland, Anzeigenabteilung, Frau Weigelt, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: 030/29 78-18 42, Fax: -1840

Das ND-Extra-Rätsel

scha- dens- ersatz- pflichtig	Behaup- tung	Wander- stock	arabisch: Sohn	rundes Blumen- beet	kurz für: herum	chem. Zeichen für Ru- thenium	männ- licher franz. Artikel	Initialen der Hepburn	franzö- sisch: Straße	breit- kremp- iger mexi- kan. Hut	Grenz- schulz- einheit (Abk.)	germa- nische Göttin	Glas- licht- bild (Kw.)
			2		Sonder- gehalt				5				
			sortieren		ohne Anstren- gung						Meer- enge		
Hoch- gebirge in Süd- amerika	asia- tische Kampfs- sportart	englisch: auf								norweg. Schrit- steller † 1906	eine Ren- ten- kasse (Abk.)		9
												medizi- nisch: Haut- rötung	
Mühsal, Last										ein Acker- maß	ein roter Farbstoff	franzö- sisch: Freund	
													7
Berg- hütten- wirt	ausge- nommen, frei von	Schmier- stoff								ägypti- scher Sonneng- ott	Agenten- figur (.007)		1
aufge- schlos- sen										Planen- umlauf- bahn			
			schertz- halt: US- Soldat	italie- nische Tonsibe	Vorfürer der EU	Höhen- zug bei Braun- schweig		Tanz- figur der Quadrille	alljapani- sches Brett- spiel	persön- liches Färwort	Abk.: Bauamt	vertraute Anrede	
ein Nacht- vogel	nicht leer								Blumen- strauß				11
ein Meizel- männ- chen			nieder- trächtig										6

SCHLOSSHOTEL EYBA
GASTSCHLOSS + SEMINARHAUS

Schlosshotel Eyba GmbH & Co KG
Eyba 23 • 07422 Saalfelder Höhe
☎ 036736/340 • Fax 34-19
E-mail: info@schlosshotel-eyba.de
Internet: www.schlosshotel-eyba.de

Und das können Sie gewinnen:
1. Preis: Ein Hotelgutschein für 2 Ü, Schlemmerfrühstücksbüfett, HP, davon 1x Dinner bei Kerzenschein, Feengrottenbesuch & Solarium für 2 P. im Schlosshotel Eyba/Thür.
2. Preis: Ein flüssiges Überraschungspaket der Altenburger Destillerie
3. Preis: Eine CD »Oechelhaeuser alias Lene Voigt«

Die Preise stellen uns freundlicherweise das Schlosshotel/Eyba (1. Preis) und die Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik GmbH (2. Preis) zur Verfügung.

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie an:

Neues Deutschland
Anzeigen Geschäftskunden
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Einsendeschluss:
29. Mai 2009

Die Gewinner werden im nächsten ND-Extra bekannt gegeben. Lösungswort des letzten Rätsels war:

BEITRITT
Die Gewinner:
1. Preis: Steffen Hartwig, Suhl
2. Preis: M. Anger, Johanngeorgenstadt
3. Preis: Herbert Kinnigkeit, Rostock

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Allein mit Kängurus und Rindern

Urlaub von der Zivilisation auf der Carisbrooke Station im australischen Outback



Perfekt nur mit Hut – Charles, ein Stockman wie aus dem Bilderbuch

Von Heidi Diehl
Die Nacht kommt schnell im australischen Outback – und spektakulär. Erst ein paar Minuten ist es her, dass die Sonne in allen nur vorstellbaren Rot- und Gelbtönen hinterm Horizont verschwand. Jetzt ergießt sich die Milchstraße mit strahlendem Glanz über den tief-schwarzen Himmel. Fasziniert sitzen wir auf der Terrasse und genießen einen ungewohnten Luxus – absolute Stille, klare Luft und einen Himmel, der unsere schlichte Unterkunft, in ein Millionen-Sterne-Hotel verwandelt.

Land der Aborigines

Wir sind zu Gast auf der fast 100 Kilometer von jeder Zivilisation entfernten Carisbrooke Station in Queensland. Sie ist das Zuhause von Penny und Charles Phillott und ihren vier Kindern. Auf der 200 Quadratkilometer großen Station (so nennt man Farmen in Australi-

en) züchtet Charles Rinder. Ein einsamer Job! Wären da nicht die Hütten, in denen früher die Wanderarbeiter wohnten, die sich als Schafscherer ihr Geld verdienten, würde sich hierher wahrscheinlich nur selten ein Mensch verirren. Seit Charles sie vermietet, kommen ab und an Touristen, die meisten mit einer ebenso verklärten wie romantischen Vorstellung vom Leben im Outback.

Charles, der hier aufwuchs und nirgend woanders leben möchte, zeigt ihnen gern sein Zuhause, erzählt aber auch vom entbehrungsvollen und schweren Leben fernab von Nachbarn, Supermarkt, Pub oder Kino. Wer will, kann gern ein paar Tage lang den Alltag eines Stockmans, wie hier die Farmer heißen, hautnah miterleben. »Danach haben sich alle Klischees von selbst erledigt«, erzählt der 41-Jährige.

Uns steht der Sinn weniger nach Arbeit, sondern nach den Schönheiten der Landschaft, die für Charles wie »ein aufge-

schlagenes Geschichtsbuch« ist, das vor allem über das Leben der australischen Ureinwohner, der Aborigines erzählt.

Wie von der Python Schlucht, tief unten in einer Felsformation. Sie heißt nicht nur so, hierher ziehen sich die ungiftigen Würgeschlängen tatsächlich gern zurück, weil es ein großes Wasserloch gibt. Mit einem etwas mulmigen Gefühl steigen wir hinab in die Schlucht, die schon vor rund 10 000 Jahren ein ritueller Ort der Aborigines war. Die

Zeichnungen an den Felswänden erzählen von der Verehrung der »Regenbogenschlangen«, die für die Ureinwohner bis heute ein Zeichen der Fruchtbarkeit ist.

Nicht weit von der Station entfernt befindet sich ein weiterer Ritualplatz. Bora-Ringe, zum Kreis gelegte Steine, kennzeichnen Plätze, an denen für Knaben die Kindheit endete. Sie wurden nicht nur beschnitten, sondern mussten sich weiteren schmerzhaften, blutigen Ritualen unterziehen, die uns grausam erscheinen.

- Infos zu Queensland: Tourism Queensland, c/o AVIA-REPS MANGUM, Sonnenstr. 9, 80331 München, Tel.: (089) 89 23 17 71 77, Fax: (089) 260 35 30, E-Mail: info@queensland.de, www.queensland-australia.eu; Infos zu Australien allgemein: www.australia.com
- Carisbrooke Station C / o Carisbrooke Station Winton, (Qld) 4700 Winton, Tel.: (617) 46 57 00-84, Fax: -86, E-Mail: c.carisbrooke@bigpond.com, www.carisbrooketours.com.au
- Literatur: Australien Outback, Dumont Richtig reisen, ISBN 3-7701-4898-3, 22,50 €

Alles diene einem einzigen Zweck: die jungen Männer für das extrem harte Leben im Outback fit zu machen. Nur Furchtlose und Starke hatten eine Chance.

Dinospuren im Sand

Furchtlos und stark waren auch die Dinosaurier. Dennoch blieben von ihnen nicht mehr als Spuren im roten Outbacksand. Rund 3000 Fußabdrücke dieser gewaltigen Tiere wurden vor gut 30 Jahren unweit der Carisbrooke Station in dem ehemaligen Steinbruch Lark Quarry gefunden. Sie gelten als die weltweit einzigen Spuren einer Dinosaurier-Flucht vor 95 Millionen Jahren und sollen Steven Spielberg zur Fluchtszene in »Jurassic Park« inspiriert haben. Ob die Thesen der Wissenschaftler von der Herdenpanik stimmen

oder nicht, sei dahingestellt, ein Besuch in dem Museum, das an der Fundstelle gebaut wurde, ist schon deshalb lohnenswert, weil man hier einen eindrucksvollen Blick in die Urzeiten der Erdentwicklung werfen kann.

Weit weniger wichtig für den Lauf der Welt war ein anderes Ereignis, von dem Charles heute der Gast erzählt: Da, wo heute seine Rinder weiden und Kängurus ihre Jungen großziehen, musste 1942 ein Flugzeug notlanden, weil sich der Pilot auf dem Weg von New Guinea nach Australien verirrt hatte und ihm der Sprit ausgegangen war. Er beförderte Lyndon Baines Johnson, der 19 Jahre danach als 36. Präsident der USA vereidigt wurde.

Charles und Penny können ganz gut leben von ihrer Rinderzucht. Aber steinreich werden sie davon nicht. Wol-

len sie auch gar nicht, denn das sind sie schon. Auf dem Farmgelände gibt es nämlich Opale. Die in einem eisenhaltigen Gestein verpackten Edelsteine liegen da einfach so herum. Jeder, der möchte, kann sich hier seine Souvenirs sammeln – auch wir lassen uns nicht zweimal bitten.

Als seine Eltern in den 50er Jahren die Farm kauften, erzählt Charles, habe auf dem Gelände noch ein Opalschürfer gelebt. Seine Ausbeute war gering, der große Gewinn wird ein paar Kilometer weiter in Opalton gemacht, jenem Ort der seinen Namen dem reichen Vorkommen des in allen Regenbogenfarben schimmernden Edelsteins verdankt.

Zwei Tage genießen wir die Gastfreundschaft der Familie. Dann ist sie wieder allein mit ihren 600 Rindern und den ungezählten Kängurus.



ND-Karte: Wolfgang Wegener



Sie sind überall präsent und überaus neugierig.



Wenn die Sonne aufgeht, scheint der »Drachenrücken« neben Carisbrooke von innen zu leuchten.

Gebrauchsanweisungen für die schönsten Wochen

Reiseführer bieten eine Fülle von Informationen

Von Ute Holfelder

Das Urlaubsziel steht fest: Italien, Schweden, Frankfurt oder die USA – egal wohin die Reise gehen soll, wer seine Route selbst zusammen stellen möchte, kann auf eine Fülle von Informationen zugreifen.

Neben klassischen Reiseführern in verschiedenen Formaten und Preisklassen gibt es heute eine kaum zu überblickende Bandbreite an Spezialbüchern: Reiseführer für Familien und Alleinreisende, für Biker, Hiker und Wohnmobilisten, für Musik- und Literaturfreunde sowie für Gourmets. Das Italien des Opernkomponisten Giuseppe Verdi zum Beispiel kann man unter Elke Heidenreichs Anleitung bereisen, wer lieber die Anfänge der Pop-Musik studieren will, sollte für seine Reise nach England das Büchlein »Liverpool – Auf den Spuren der Beatles« einpacken.

Reiseführer werden zwar nach wie vor hauptsächlich in Buchform angeboten, oft mit Kartenmaterial dabei. In den letzten zwanzig Jahren sind sie bunter geworden, reicher

bebildert und grafisch aufwändiger gestaltet. Viele Verlage gehen mittlerweile zusätzlich dazu über, Reiseführer in Form von Hör-CDs auf den Markt zu bringen – praktisch, um die Langeweile im Stau zu vertreiben. Nützlich mögen auch die Reisetipps für ausgewählte Regionen insbesondere für Städte sein, die man auf kartekartenartigen Einzelseiten, verpackt in einer hübschen Metallbox, erwerben kann.

Baedeker – unverzichtbar

So vielfältig moderne Reiseführer auf den ersten Blick erscheinen, so ähnlich sind sie sich im Grundsatz und können ihre Abstammung vom klassischen »Baedeker«, der zum Inbegriff des Reiseführers schlechthin geworden ist, nicht verleugnen.

Der Urvater des modernen Baedekers Reiseführers, Karl Baedeker, wurde 1801 in Essen geboren. Sein Familienname wurde damals noch »Bädeker« geschrieben, was Karl in späteren Jahren än-

derte. Baedeker absolvierte eine Lehre als Verlagsbuchhändler, machte sich in Koblenz selbstständig und verlegte im Jahr 1828 ein Werk des Historikers J.A. Klein mit dem Titel »Rheinreise von Mainz bis Cöln, Handbuch für Schnellreisende«. Das Buch wurde ein voller Erfolg, denn es war im Gegensatz zu den eher literarischen Reisebeschreibungen der vergangenen Jahrhunderte von ganz praktischem Nutzwert. Baedekers Geschäftsidee bediente einen neuen Markt, den der im Entstehen begriffenen Tourismusbranche. Immer mehr begüterte Bürger leisteten es sich Mitte des neunzehnten Jahrhunderts, mit der neuesten verkehrstechnischen Errungenschaft – der Eisenbahn – ihre Heimat und ferne Länder kennen zu lernen.

Für eine zweite Auflage überarbeitete Karl Baedeker sein Reise-Handbuch, das im Jahr 1835 erschien und zum »Ur-Baedeker«, zum Vorbild aller Reiseführer wurde. Bereits in den 1850er Jahren galt der rote eingebundene Baedeker laut Konversationslexikon als unverzichtbarer Reisebegleiter.

In den Anfangsjahren betreute der Verleger sein Programm größtenteils noch persönlich. Wie genau er es mit den Informationen nahm, die er in seine Bücher drucken ließ, veranschaulicht eine Anekdote, die der westfälische Freiherr Gisbert von Vincke berichtete: Im Jahr 1847 bereisten der Freiherr und Karl Baedeker gemeinsam die Stadt Mailand. Bei der Turmbesteigung des Doms beobachtete Vincke, wie sein Landsmann sich immer wieder zuerst in die Westentasche und sodann in die Hosentasche griff. Auf Nachfrage wurde ihm vom findigen Verleger erklärt, er stecke alle zwanzig Stufen eine Erbse von der Westen- in die Hosentasche, um sicher zu gehen, dass er die richtige Anzahl der Stufen zähle. Oben auf dem Turm errechne er die Summe und mache beim Hinuntergehen die Gegenprobe.

Dem Erbsen zählenden Vater des Reiseführers war nur ein kurzes Leben beschieden. Nach seinem Tod 1859 übernahmen die Söhne das Geschäft, das noch heute unter dem Namen »Baedeker-Allianz« eine Marktführende Rolle behaupten kann und in Ostfildern bei Stuttgart ansässig ist.

Nur Abklappern von Bildungsgut geplant?

Typisch an der Gliederung, auch der meisten Reiseführer, die sich »alternativ« nennen,

ist eine Dreiteilung: Im Informationsenteil kann man sich über Land und Leute klug machen, über Einwohnerzahlen, das aktuelle politische System, die Landesgeschichte, Geographie und das Klima. Der meist ans Ende des Buches angehängte Teil »praktische Tipps« enthält Informationen über Unterkunft, Shopping und Gastronomie sowie die diesbezüglichen Adressen, Notfall-Telefonnummern, einen Kurzsprachführer, ärztliche Ratschläge und vieles mehr. Das Herzstück eines jeden Reiseführers widmet sich den Sehenswürdigkeiten: den höchsten Türmen und tiefsten Canyons, den spektakulärsten Vulkanlandschaften und den lieblichsten Talauen, Kirchen, die zu innerer Einkehr bewegen, und pulsierenden Großstädten. Die Highlights werden mittels dem Baedeker Sternchen-System klassifiziert, sie erhalten ein, zwei oder drei Sterne, je nach dem, für wie besonders der Verfasser die jeweilige Sehenswürdigkeit hält. Diese Entscheidung trifft ein Reisebuch-Autor jedoch niemals alleine, viele Autoren vor ihm haben schon mit entschieden und so gut wie jeder neue Reiseführer wiederholt, welche Landschaften oder Gebäude »man« gesehen haben »muss«: Der Eifelteufel ein »must«, die Kreidefelsen von Rügen, die Mona Lisa, die Sixtinische Kapelle...

Über das sture Abklappern von bürgerlichem Bildungsgut unter Anleitung eines Reiseführers, hat sich schon Kurt Tucholsky Anfang des 20. Jahrhunderts amüsiert: »Sieh Dir nur die Sehenswürdigkeiten an, die im Baedeker stehen. Treibe die Deinen erbarungslos an alles heran was im Reisehandbuch einen Stern hat – lauf blind an allem andern vorbei...« Eine solch übertriebene Benutzung von Reiseführern ist natürlich nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite helfen Baedeker, Polyglott, Dumont und wie sie alle heißen dem Urlauber, sich relativ schnell in einer fremden Umgebung zurechtzufinden. Reisebuchverlage setzen ihre Produkte nach wie vor ab, trotz der Konkurrenz durch das Internet. Der einmal gründlich geleistete Rechercheaufwand für einen Reiseführer zählt sich aus, obwohl der Adressteil und die statistischen Daten regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden müssen. Die Spezialisierung auf bestimmte Zielgruppen einer Gesellschaft, für die Freizeit einen hohen Stellenwert besitzt, eröffnet offensichtlich noch Marktchancen.

Und sei es für die Persiflage auf herkömmliche Reiseführer wie sie der Heyne-Verlag in seiner Reihe »jetlag travel guide« vertreibt. Die unterhaltenden Quatschbücher stellen in bewährter Reiseführermanier Fantasie-Orte vor wie San Sombriero, Phaica Tán und Molwanien, »Land des schad-

haften Lächelns«, und ironisieren das Anspruchsdenken vieler Touristen. In Cucarachacity (dt: »Kakerlaken-Stadt«) beispielsweise wird die Unterkunft »Casa Marta« empfohlen: »Die Casa Marta ist eine Privatwohnung im ersten Stock, die mehrere einfache Zimmer mit Deckenventilator und Balkon bietet. Es gibt zwar keinen Fernseher auf den Zimmern, aber man hört den Apparat der darunter wohnenden Besitzer zu beinahe jeder Tageszeit.«

Lesetipps:

Für Opern-Freunde: Elke Heidenreich, Tom Krausz: »Eine Reise durch Verdis Italien. Flieg Gedanke...«; Frederick & Thaler; ISBN 3-89405-683-5; 39,90 €.

Audio-CDs: »Reise in das Licht des Nordens.« 120 Min. Reise-Hörbuch. Frankfurter Allgemeine; ISBN 3-89843-986-0; 19,90 €.

In der praktischen Blechbox: Martin Wedau: Weekend-Box Frankfurt und Umgebung. 50 coole Freizeittipps. Komet, ISBN 3-89836-886-6; 4,95 €.

Klein und fein: Die Reihe »Wallpaper City Guide« des Verlages PHAIDON

Zur Unterhaltung: Santo Ci-lauro, Tom Gleisner, Rob Stich: »San Sombriero. Karibik, Karneval und Kakerlaken. Entdecke Mittelamerikas Juwel.« Heyne, ISBN 978-3-453-12116-4; 14,95 €.

Mecklenburg-Vorpommern

Frühling & Sommer in Lychen! Waldhotel SÄNGERSLUST 17279 Lychen
 Ruhe und Erholung in der Lychen-Feldberger Seenlandschaft
 Mai/Juni: Für Kurzeinschlüsse: Urlaubsarrangement mit altersabhäng. Vergünstigt, im Pensionspreis -
 DZ/HP/Du/WC/TV/Tel., HP, VP mögl., eig. Boote u. Fahrräder, kl. Kinderprog., Gesundheitsang., beste Bade-/
 Angelmögl., Sommerurlaubsangebot: 1 Wo./HP ab 295,- € p. P. im DZ Haus I (So.-So.)*** www.saengerslust.de***

KURURLAUB in Mecklenburg auch im Sommer — zu Preisen wie in Polen
 14 Tage ab 499,- € 21 Tage ab 749,- € im DZ inkl. HP, 20 bzw. 30 Anwendungen
Wellness-Woche „Wer rastet, der rostet“ ab 225,- € p. P.
 Kuschelwochenende ab 89,- € p. P.
 Physiotherapie im Haus Schwimmbad und Saunalandschaft
 Zimmerpreise ab 32 € p. P. incl. Sauna/Pool
 10% Rabatt für Mitglieder der Partei DIE LINKE.
 *** superior **Hotel Borsteltreff** (ärztl. geführtes Haus)
 Am Mattenstieg 6, 19406 Dabel, ☎ 038485/20150, Fax: 21913,
 E-Mail: kontakt@borstel-treff.de, www.borstel-treff.de

Ostssee

Ostseebad Karlshagen/Usedom
 Fewo 54 m², 2-4 Pers., 200 m z. Strand
 ab 53,-€/Übernachtg. + Nebenkost. 0,50 €
 pro Tag/Person ☎ 030/ 94 300 71

Das Meer auf drei Seiten
 Hotel „Haus Mönchgrün“ Thiessow/Rügen
Schnäppchen: 1.06. bis 7.06.09
 6 Ü/F p. P. im DZ 199 € I/T/F 038 308/30117

Direkt am weißen Strand von Usedom
Komfort & Service zum Verwöhnen.
 (u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktaillbar, Bowlingbahn)
Ganzjährig attraktive Arrangements
Strandhotel Seerose Kölpinsee
 17459 Seebad Loddin/Usedom
 Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99
 e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

Thüringen

Vessertal Thüringer Wald, Komf.-FeWo's
 im Biosphärenreservat. (030) 282 72 74
 www.gae-ste-komfort.de

Wandern & Erholen am Rennsteig
Gasthof „Zum Reifberg“, Gartenstraße 23,
 98714 Stützerbach/Thür., ☎ (036784) 50390,
 www.gasthof-zumreifberg.de
 Angebot: Ü/HP à la carte ab 29 € p. P.

THÜRINGEN
Vielfalt erleben
 www.elgersburg.com
 Tourismus Agentur Geratal Tel.: 03677 / 79 22 20

Frankreich

Ferienhaus in SW-Frankreich
 0033/54/6336624, www.ARRAMIS.de

Paris/Nizza FeWo's von privat, beste Lage, T. 040/5360081 www.parisfewo.de

Asien
ReiseService
Frank Hille
 Ihr kompetenter Partner für alle Fragen zu Reisen u.a. nach
Indien, Nepal, Sri Lanka, Thailand, Malaysia, Singapore, Bali und Myanmar
 ☎ (02 11) 210 38 78
 ☎ (02 11) 220 10 81
 reiseservicehille@t-online.de
 www.asien-reisen-hille.de

Ihren Anzeigenauftrag bearbeiten wir gern
Anzeigen Geschäftskunden
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin
 Tel: 030/2978-1841, -1842,
 Fax: 030/2978-1840
 anzeigen@nd-online.de
Neues Deutschland
Geschäftsanzeigen

Tschechien/Slowakei/Polen

Gesundheit-Kur-Wellness 2009
Franzensbad (CZ) 14 Ü, HP ab 504,- mit Bewegungsbecken
Marienbad (CZ) 14 Ü, HP ab 567,- mit Schwimmbad
Vitava** mit Schwimmbad
Jachymov (PL) 14 Ü, HP ab 644,- mit Schwimmbad im Curie
Praha*** mit Schwimmbad
Henkenhagen (PL) 14 Ü, VP ab 530,-
Max*** mit Schwimmbad
Bad Flinsberg (PL) 14 Ü, VP ab 462,-
Kurmittelhaus*** alles im Haus
 Preise in € pro Person incl. Anwendungen
Zuschuss durch Krankenkassen mögl.
Haustürtransfer auf Wunsch
 weitere Angebote in D, CZ, PL, SK, HU, HR
Kurbüro Dr. Tschacher. GmbH
 10243 Berlin, Fredersdorfer Str.10
 ☎ 030 / 293 63 06 www.kurbuero.com

Blue and White
Ihr Berliner Reiseveranstalter
Unser Reise-Tipp:
Reise in die Masuren
6-Tage-Busreise – ab € 445,-
Wir haben noch einige Plätze frei!
Kostenlose Kataloge, Buchung und Beratung: (030) 29 33 92-0
 Reiseverlauf siehe Neues Deutschland vom 24. Januar 2009 (oder im Katalog, bitte bestellen)
Reisen mit netten Leuten!
030/2978-1840
 Die Fax-Nummer für Ihre Anzeige. **Geschäftsanzeigen**

Kur & Wellness 2009/10
 Großes Angebot traditioneller Kurorte in Tschechien, Polen, Deutschland sowie polnische Ostseeküste.
 Ab/an Haustür oder eigene Anreise buchbar.
Herbst und Winter im Reisejahr 2009
Kurzreisen und Kuren Jahreswechsel 2009/10
 Gratskataloge 2009 und 09/10:
(030) 4 26 46 60, www.ffair.de
 Ihr Berater und Vermittler für Kurreisen:
FFAIR Reisen GmbH, Waldeyerstr. 10/11, 10247 Berlin

Zarrentin am Schaalsee:
 Schöne, große Ferienwohnung auf zwei Ebenen in neu renovierter, ehemaliger Scheune mit Kamin und Seeblick. Prospekt Fam. Schwalbe ☎ (040) 40 83 55

Nordsee

Aktuelle Angebote! Erleben Sie Ebbe & Flut auf der Insel Nordstrand!
 Zimmer, App. + FeWos, Frühst., NR
 ☎ (048 42) 10 25
 www.nordseehotel-nordstrand.de

Fragen zum ND-Abo?
 Wir helfen Ihnen gerne weiter:
 Telefon 030/2978-1800
AboService

Schweden

Stockholm, Uppsala 13.-16.08.2009
Gruppenreise mit Flug ab/an Berlin
 Stadtrundfahrt, Gamla Stan, Führung Riddarhuset, Wasa Museum, Ausfl. Uppsala/ Sigtuna HP, 425,- €/ i. DZ
Reisebüro „Skandinavien direkt“
 Mühlenstraße 22, 17489 Greifswald
 Tel. 03834-594810
 greifswald@skandirekt.de

Raus in die Natur!
www.lustaufnatur.net
 weitere Informationen:
 Naturfreundejugend Deutschlands
 Haus Humboldtstein, 53424 Remagen
 Tel. (02228) 94 15-0
 info@naturfreundejugend.de

Die Seele baumeln lassen...
 im Kurort Gohrisch/Sächs. Schweiz
 7 Ü/HP à la carte zu 259 € pro Person im DZ (So. - So.)
 EZ-Zuschl. 35 €, Ki-Erm. möglich!
Gaststätte und Pension Annas Hof Pension „Waldidylle“
 ☎ (035021) 68781 oder 68356
 www.gohrisch.net

Niedersachsen

Klostermühle
 Hotel • Restaurant • Café
5 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer
 (Anreise Sonntag oder Montag)
Entspannung in Bursfelde an der Weser!
 Komplettpreis für zwei Personen: € 199,00
 www.klostermuehle-bursfelde.de Tel. 0 55 44/9 10 70

Die Feriensaison beginnt. Auch in diesem Jahr ist die Lüneburger Heide eine Reise wert, besonders wenn man unter Freunden und KameradInnen den Urlaub im „Ferienheim Heideruh“ erleben kann.
 Für Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten der weiteren Umgebung **steht unser neuer Kleinbus** zur Verfügung.
 Berliner können zu Hause abgeholt werden.
 Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns mit einer Spende bedacht haben.
Wohn- und Ferienheim Heideruh e.V.
 Ahornweg 45, 21244 Buchholz i.d.N.
 ☎ (041 81) 941 81/87 26, Fax: (041 81)/28 11 42
 www.heideruh.de – info@heideruh.de

Sachsen

******Familien- & Sport-Hotel Lugsteinhof**
 Osterzgebirge 900 m NN
SOMMER-FERIEN-HIT
 Ihr Urlaub in Zinnwald
 - Anruf genügt:
Familienpreis 510,00 Euro
für 5 Übernachtungen mit HP
ein Preis für die ganze Familie
 (2 Erw. + 2 Kinder)
 inkl. Frühstücksbüfett, Abendessen, kostenfreie Nutzung der Hotellschwimmhalle, der TT- und Fitnessräume, 1 x Kegeln, Erzgebirgs-card für die ganze Familie
 + Sommerprogramm: Wanderungen, Tanzabende, Kosmetik, Basteln...
01773 Altenberg / Zinnwald Telefon 03 50 56 – 36 50 Fax 365 55

Berlin / Brandenburg

Spezialpreis im Gasthaus „Am Rheinsberger See“
 3,5 km vom Schloss entfernt – mitten im Wald – direkt am See.
So.-Fr. ab 100,- € p. P. mit Ü/F
 Halb- und Vollpension zubuchbar!
Haus-zu-Haus-Service möglich!
 ☎ (03 39 31) 21 31
 www.warenthin.de
Komf. FeWo f. 2 Pers. in ruhiger Wohnl. in Berlin, 37.- bis 42.- €/Tag, 1 Aufb. mögl., 10.- bis 15.- €/Tag, Tel.: (030) 655 82 24
Urlaub/Ferien/Dienstreise in Berlin?
 Komfortables Ferienhaus bis 8 Pers., W-LAN, TV, Internet-PC
www.ferienhaus-berlin.net

ERLEBNIS. ENTSPANNUNG. ERHOLUNG.
Schön in den Sommer
 Die NaturThermeTemplin bietet auch im Sommer Badespaß für die ganze Familie in der Thermalsole-Badelandschaft, prickelnde Aufguss-erlebnisse im Saunabereich und besondere Angebote für Sie und Ihn im Wellnesszentrum.
Wellness-Angebote des Monats im Sommer 2009:
 Enzymatische Packung „Sommerfeeling“ für nur 21€!
 Thalassa Vita Gesicht- & Dekolletébehandlung nur 31€!
 Preise gültig vom 1.6.-31.8.09. Infos & Reservierung unter 03987/201 300.
Gesundes Badevergnügen • Außenbecken • Saunagarten Riesenrutschen • Kleinkinderbereich • Wellness-Specials
 NaturThermeTemplin GmbH Telefon: 03987 201-200
 Dargersdorfer Straße 121 info@naturthermetemplin.de
 17268 Templin www.NaturThermeTemplin.de

Donau-Kreuzfahrt

Donau-Flusskreuzfahrt

9-tägige Donau-Flusskreuzfahrt auf dem Schiff der Premiumklasse MS River Navigator ab € 999,- pro Person in der 2er Außenkabine Hauptdeck zzgl. Trinkgelder an Bord*

Willkommen an Bord! Erleben Sie mit uns den Klassiker unter den Flusskreuzfahrten. Reisen Sie mit uns auf dem komfortablen Flussschiff MS River Navigator zwischen Wien und Budapest. Entdecken Sie auch Linz, die europäische Kulturhauptstadt 2009, und zwischendrin die sagenumwobene Wachau mit ihrer einzigartigen Landschaft.

Tag	Reiseverlauf	Ankunft	Abfahrt
1.	Flugreise nach Wien, Transfer z. Hotel, Rest d. Tages z. freien Verf.		
2.	Wien (Österr.), Transfer v. Hotel z. Hafen u. Einschiffung ab 15:30 Uhr		17:00
3.	Linz (Österreich)	10:00	20:00
4.	Wachau (Österreich)	05:00	11:30
5.	Esztergom (Ungarn) Budapest (Ungarn)	04:30 15:00	11:00
6.	Budapest		14:00
7.	Bratislava (Slowakei)	08:00	24:00:00
8.	Wien (Österreich)	08:00	
9.	Wien (Österr.): Ausschiffg. bis 9:00 h, Stadtrundf. u. Transfer z. Flug.		

Routen- und Zeitenänderungen vorbehalten

Ihr Urlaubsort Wien
 Wien hat einiges zu bieten: An jeder Ecke findet man historische Denkmäler, Prunkbauten und herrliche Plätze. Entdecken Sie auf den Spuren der österreichischen Kaiser die prächtige Hofburg, Schloss Belvedere, Schloss Schönbrunn, die Hermesvilla, die Kapuzinergruft und die Spanische Hofreitschule. Unzählige Kabarets, Musicals und Bars sorgen auch am Abend für beste Unterhaltung. Die traditionellen Kaffeehäuser und Wiener Schmankerl bieten für Feinschmecker einen echten Genuss.

Ihr 4-Sterne-Hotel: z. B. Fleming's Hotel Wien
 Das Fleming's Hotel Wien Westbahnhof wurde im März 2007 eröffnet und liegt in der Nähe der Mariahilferstraße, eine von Wiens berühmtesten Einkaufsstraßen. Viele historische und moderne Sehenswürdigkeiten können mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach und schnell erreicht werden. Das Hotel beinhaltet außerdem die Fleming's Brasserie & Wine Bar, die Spitzenweine und erstklassige internationale Küche serviert. Zur Entspannung bietet das Hotel seinen Gästen Sauna, Dampfbad, Solarium und einen Fitnessbereich.
Ihr Zimmer: Alle 141 Zimmer sind in einem klaren modernen Design eingerichtet und mit Bad oder Dusche/WC, Klimaanlage, Telefon mit Voicemail, Sat- und Pay-TV, WLAN, Minibar, Zimmersafe, Haartrockner und Kosmetikspiegel ausgestattet. Ein wahres Highlight in jedem Zimmer ist das individuell regulierbare Lichtspiel am Kopfende des Bettes und das vollverglaste Badezimmer, in dem Granit und Edelstahl voll zur Geltung kommen.

Ihr Schiff der Premiumklasse: MS River Navigator
 Das stilvolle Schiff bietet Gemütlichkeit und Eleganz, gepaart mit Behaglichkeit und Komfort. Das Schiff mit Platz für 142 Passagiere bietet Ihnen auf einer Länge von 110 m und einer Breite von über 11 m alles, was das Herz begehrt. Lassen Sie sich im Panorama-Restaurant kulinarisch verwöhnen. Genießen Sie die vorbeiziehende Landschaft im Panoramalounge mit Bar oder auf dem Sonnendeck mit Liegestühlen und Sitzmöglichkeiten. Weiterhin stehen Ihnen eine Bibliothek ein Lift vom Mitteldeck zum Oberdeck und ein Treppenlift vom Oberdeck zum Sonnendeck sowie ein Saunabereich mit Fitnessgeräten zur Verfügung. Abends erwartet Sie an Bord ein buntes Potpourri mit wechselnden Themenabenden, Quizveranstaltungen, Bingo und Live-Musik.

Ihre Kabine: Bei allen Kabinen handelt es sich um Außenkabinen (ca. 14 m²). Diese verfügen über individuell regulierbare Klimaanlage, Dusche/WC, Haartrockner, Radio, Sat.-TV, Safe, Telefon und geräumige Schränke. Die Kabinen auf dem Haupt- und Mitteldeck verfügen über zwei untere Betten, die tagsüber als Sofas dienen, sowie über nicht zu öffnende Fenster. Die Kabinen auf dem Oberdeck verfügen über ein Doppelbett, das bei Bedarf getrennt werden kann und Panorama-Fenster, die geöffnet werden können (französischer Balkon).
Verpflegung an Bord: Vollpension mit 3 Mahlzeiten täglich. Je nach Programm ist auch Nachmittagsstee / -kaffee oder ein Mitternachtsnack inklusive. Die Verpflegungsleistungen beginnen am Einschiffungstag mit dem Abendessen und enden am Ausschiffungstag mit dem Frühstück.

Schiffs- und Freizeiteinrichtungen teilweise gegen Gebühr.

Wunschleistungen pro Person (auf Anfrage)

Zuschlag für Einzelkabine auf dem Mittel- oder Oberdeck	€ 479,-
---	---------

Einreisebestimmungen
Ausweis/Pass Erwachsene: Bei Ausreise nach min. 6 Monate gültiger Personalausweis oder Reisepass. Ein Visum ist nicht nötig. Staatsangehörige anderer Länder wenden sich bitte an die zuständige Botschaft.

- Inklusivleistungen:**
- Charterflug mit Air Berlin von Hamburg, Berlin Tegel, Düsseldorf oder Münster/Osnabrück oder Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Wien und zurück in der Economy Class
 - Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren sowie Zug zum Flug 2. Klasse inkl. ICE Nutzung
 - Transfers lt. Reiseverlauf
 - 1 Übernachtung im 4-Sterne-Fleming's Hotel Wien im DZ mit Frühstück (oder gleichwertig)
 - Flusskreuzfahrt gemäß Reiseverlauf auf dem Flussschiff MS River Navigator
 - 7 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie mit Vollpension wie beschrieben
 - Begrüßungscocktail mit dem Kapitän und Kapitän's-Dinner mit Aperitif (im Rahmen der VP)
 - Deutschsprachige Reiseleitung und Betreuung an Bord
 - Teilnahme am Unterhaltungsprogramm an Bord
 - Kostenlose Nutzung der Bordeinrichtungen
 - Schiffsfahrtsgebühren (Schleusen- und Liegegebühren)
 - Stadtrundfahrt in Wien

Weitere Informationen

- *Trinkgelder an Bord werden nach eigenem Ermessen gezahlt. Wir empfehlen Ihnen hierfür einen Betrag von ca. € 5,- pro Person und Tag einzuplanen.
- Bitte beachten Sie, dass die MS River Navigator ein Nichttraucherschiff ist (es darf nur auf dem Sonnendeck geraucht werden).

Alle Zeitangaben sind voraussichtlich und stets vorbehaltlich Änderungen durch Hoch- oder Niedrigwasser, geänderte Schleusenzeiten und sonstige unvorhersehbare höhere Gewalt. Änderungen des Reiseverlaufs und des Ausflugsprogramms bleiben ebenfalls vorbehalten. Wenn wegen Niedrig- oder Hochwassers eine Strecke nicht befahren werden kann, behält sich die Reederei das Recht vor, die Gäste auf dieser Strecke mit Bussen zu befördern. Unter Umständen ist der Umstieg auf ein anderes Schiff nötig.

Preise und Termine 2009 pro Person in €

Abflughafen	Hamburg/ Berlin Tegel/ Düsseldorf/ Münster/ Osnabrück/ Frankfurt			
	nur Frankfurt 30,-			
Flughafenzuschlag	Kabinenkategorien: 2er Außenkabine			
	Hauptdeck	Mitteldeck	Oberdeck	
Saison A:	17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08.	999,-	1.099,-	1.199,-
Saison B:	19.06., 26.06., 18.09., 16.10., 23.10., 30.10.	1.099,-	1.199,-	1.299,-

Veranstalter: FOX-TOURS Reisen GmbH, 56579 Rengsdorf. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung sowie des Sicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 15% des Reisepreises (mind. € 25,- p. P.) fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Reiseantritt zu leisten.

COUPON zur Weiterleitung an FOX-TOURS REISEN GmbH

Hiermit melde ich verbindlich Person(en) für die **Donau-Flusskreuzfahrt** an. Ich bitte um Buchung und Zusendung der Reisebestätigung.

Reisetermin: **Abflughafen:**

2er AK Hauptdeck 2er AK Mitteldeck 2er AK Oberdeck
 Einzelkabine Oberdeck Einzelkabine Mitteldeck

Name Vorname Alter

1.
 2.

Rechnungsempfänger:
 Straße, Haus-Nr.:
 PLZ, Ort: Tel.:
 Datum: Unterschrift:

Coupon bitte senden an: Neues Deutschland, Anzeigenabteilung, Frau Weigelt, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: (030) 2978-1842, Fax: -1840